

KIRCHE *heute*

Franziskus wirbt für Heiligkeit im Alltag

Das Papstschreiben «Gaudete et exsultate» sucht das Heiligsein im täglichen Leben

Jeder Christ ist zur Heiligkeit berufen und es geht in erster Linie um die kleinen Schritte dorthin im alltäglichen Leben. Dazu möchte Papst Franziskus mit seinem neusten apostolischen Schreiben ermutigen.

«Um heilig zu sein, muss man nicht unbedingt Bischof, Priester, Ordensmann oder Ordensfrau sein. (...) Wir sind alle berufen, heilig zu sein, indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, jeder an dem Platz, an dem er sich befindet.» Das sagt Papst Franziskus in seinem 48-seitigen Schreiben mit dem Titel «Gaudete et exsultate» («Freut euch und jubelt»), das der Vatikan am 9. April veröffentlicht hat. Jeder könne mit Gottes Hilfe heilig sein, ob Priester oder Arbeiter, Eltern oder Eheleute, Ordensleute oder Politiker. Mit der Taufe sei jeder Christ dazu berufen, sich nicht nur «mit einer mittelmässigen, verwässerten, flüchtigen Existenz zufriedenzugeben».

Seligpreisungen als Orientierung

Zur Erklärung, was es heisst, heilig zu sein, empfiehlt der Papst die Seligpreisungen aus der Bergpredigt im Matthäusevangelium und auf Jesu Gerichtsrede: «Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.» Diese Forderungen zu leben, bedeute oft, gegen den Strom dieser Welt zu schwimmen. Kennzeichen eines heiligmässigen Lebens sind laut Franziskus unter anderem Durchhaltevermögen, Freude und Sinn für Humor, Wagemut, Gemeinschaftssinn und Gebet.

In seiner Apostolischen Exhortation schildert Franziskus Alltagsszenen, in denen sich Heiligkeit von Menschen zeige. So nennt er etwa Alltagsbegegnungen einer Frau und skizziert, wie sich in ihrem Umgang mit anderen Heiligkeit zeige. Zudem warnt er vor



Papst Franziskus bei der Heiligsprechung seiner Vorgänger Johannes XXIII. und Johannes Paul II. – in «Gaudete et exsultate» ermutigt er alle Christen, heilig zu sein.

Irrtümern und Haltungen, die ein christliches Leben behindern. Dazu zählt der Papst religiöse Überheblichkeit und kirchlichen oder technologischen Machbarkeitswahn ebenso wie geistige Starrheit, Konsumsucht und egoistische Trägheit.

«Heilig sein bedeutet nicht, in einer vermeintlichen Ekstase die Augen zu verdrehen», schreibt Franziskus. Gebet und Handeln gehörten zusammen. So wendet der Papst sich dagegen, soziale Forderungen des Evangeliums von der Gottesbeziehung zu trennen. Umgekehrt dürfe man soziales Engagement von Christen nicht als «oberflächlich, säkularisiert, kommunistisch oder populistisch» abtun.

Einsatz für die Nächsten

Eines sei für Papst Franziskus ganz wesentlich, betonte der Wiener Erzbischof und Kardinal Christoph Schönborn in einer Stellungnahme: Ohne den in der Bergpredigt genannten Einsatz für Hungrige, Durstige, Fremde, Mittellose oder Kranke könne es keine Heiligkeit geben. Schliesslich sei das «Christentum gemacht, um gelebt zu werden».

Das Schreiben «Gaudete et exsultate» ist auf der Website www.vaticannews.va auch in deutscher Übersetzung veröffentlicht. Am 3. Mai soll es im Patmos-Verlag als Taschenbuch erscheinen.

kath.ch/cva

17/2018

Bist du heilig?

«Er ist kein Heiliger»: Mit dieser Bemerkung geben wir andern zu verstehen, dass jemand alles andere als einen vorbildlichen Lebens-



wandel führt, immer wieder über die Stränge schlägt und Regeln verletzt. Nicht ganz so streng ist das Urteil, wenn wir von uns selber sagen: «Ich bin kein Heiliger.» Damit deuten wir eher an, dass wir uns nicht in jeder Situation untadelig verhalten, und hoffen auf Nachsicht für unsere Schwächen.

Ein solches «Ich bin kein Heiliger» würden wohl die meisten von uns unterschreiben. Und jetzt kommt Papst Franziskus und ruft uns mit seinem neusten Apostolischen Schreiben «Gaudete et exsultate» («Freut euch und jubelt») zu nichts weniger als zur Heiligkeit auf: «Über den Ruf zur Heiligkeit in der Welt von heute», fasst der Untertitel das Thema seines vierten päpstlichen Schreibens zusammen. Heiligkeit! Ist das nicht weltfremd?

Ja, dem Papst geht es tatsächlich ums Heiligsein. Aber Franziskus hat nicht mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für eine Heiligsprechung im Blick, sondern uns ganz gewöhnliche Menschen. Er zählt auf: Die Eltern, die ihre Kinder mit Liebe erziehen. Die Männer und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen. Die Kranken und die älteren Ordensfrauen, die weiter lächeln. Sie alle nennt er «die Heiligen von nebenan».

Das ganze Schreiben scheint darauf ausgerichtet, unsere Distanz zum Heiligsein abzubauen. So schreibt Franziskus: «Worauf es ankommt, ist, dass jeder Gläubige seinen eigenen Weg erkennt und sein Bestes zum Vorschein bringt, das, was Gott so persönlich in ihn hineingelegt hat.» Zum Beispiel rät er, unsere Arbeit «mit Redlichkeit und Sachverstand» zu verrichten. Darin sieht Franziskus Heiligkeit.

Weltfremd, so könnte man schliessen, ist nicht das Anliegen dieses Papstes, sondern unser eigenes Bild davon, was heilig sei. Man versteht gut, worum es Franziskus geht. «Jesus erklärte mit aller Einfachheit, was es heisst, heilig zu sein, und er tat dies, als er uns die Seligpreisungen hinterliess.» Dazu der Massstab des Jüngsten Gerichts: «Ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben.»

Das Schreiben «Gaudete et exsultate» macht klar, dass Franziskus unter Heiligkeit nicht etwas für uns gewöhnliche Sterbliche Unmögliches versteht, sondern etwas, «das durch kleine Gesten wächst». Wahrscheinlich bin ich in meinem Leben schon einer ganzen Anzahl Heiliger begegnet, in meiner nächsten Umgebung.

Christian von Arx

WELT

Beten für Frieden in Syrien

Nach der militärischen Intervention der USA, Frankreichs und Grossbritanniens in Syrien mehren sich die Rufe nach einer friedlichen Lösung des Konflikts. Papst Franziskus appellierte am Sonntag beim Mittagsgebet auf dem Petersplatz an die Verantwortlichen, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Er bete weiter für den Frieden und bitte alle Menschen guten Willens, dies ebenfalls zu tun. Gemeinsam mit dem Papst will sich auch der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill I. für den Frieden in Syrien einsetzen. Gemäss eigenen Angaben habe er am Samstag Franziskus angerufen und mit ihm über mögliche kirchliche Initiativen gesprochen, um den Krieg in Syrien zu beenden.

Merkel erhält Friedenslicht von Assisi

Die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel erhält am 12. Mai in Assisi vom dortigen Franziskanerorden die «Lampe des Friedens» überreicht. Damit würdige der Orden «ihr Versöhnungswerk für ein friedliches Zusammenleben der Völker», begründete Mauro Gambetti, Kustode des Franziskaner-Konvents in Assisi, die Entscheidung gegenüber Medienvertretern in Rom. Mit der Überreichung der Lampe ist die Auszeichnung einer «Weltfriedensbotschafterin» verbunden. Mit dem Geschenk würdige der Orden den Einsatz politisch Verantwortlicher für das Gemeinwohl und gute Beziehungen zwischen den Völkern, sagte Gambetti. Besonders gelte das derzeit für Europa, das noch einen weiten Weg vor sich habe, um seiner Jugend eine Einheit in Vielfalt zu bieten.

VATIKAN

Menschlicher Körper ist nicht sündig

Leibfeindlichkeit ist keine christliche Haltung. Das hat Papst Franziskus beim sonntäglichen Mittagsgebet auf dem Petersplatz betont. In seiner Ansprache forderte er die Gläubigen auf, den eigenen Körper wie den anderer Menschen mit Respekt und Sorgfalt zu behandeln. Der Körper sei ein wunderbares Geschenk von Gott. Zwar könne er zum Anlass oder Instrument von Sünden werden, deren Ursachen lägen aber in der moralischen Schwäche des Menschen. Franziskus äusserte sich zum Sonntagsevangelium, in dem der auferstandene Christus den Jüngern nicht nur seine Wunden zeigt, sondern auch mit ihnen isst.

Kommission schlägt Frauensynode vor

Die Päpstliche Lateinamerika-Kommission regt an, eine Bischofssynode zum Thema Frauen zu organisieren. Diesen Vorschlag macht die Kommission in der Abschlusserklärung zur diesjährigen Vollversammlung, die sich mit der Situation von Frauen in Südamerika befasst hatte. Im Abschlussdoku-

ment betont die Kommission gemäss «Vatican News», dass die Abwesenheit von Frauen in Entscheidungsgremien einen Mangel darstelle. Zum Treffen der 24 Bischöfe und Kardinäle Ende März in Rom waren 14 südamerikanische Frauen aus verschiedenen Bereichen eingeladen worden.

SCHWEIZ

Jubla knackt 30 000-Grenze

Die Mitgliederzahlen von Jungwacht Blauring Schweiz (Jubla) sind auch im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Gesamtschweizerisch verzeichnet Jubla 2017 eine Zunahme auf über 30 000 Mitglieder. Damit ist diese Marke erstmals seit 2009 wieder geknackt. Dies sei nicht zuletzt dem Engagement einer starken Basis zu verdanken, heisst es in einer Medienmitteilung von Jubla. Das Motto «Die Jubla schafft Lebensfreu(n)de!» sei auch im vergangenen Jahr intensiv gelebt worden. Zu den Höhepunkten 2017 gehörte das Kultur- und Liederfest in MuttENZ.

Missbrauchskommission sistiert Arbeit

Zwischen der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und der Kommission für «Anhörung, Vermittlung, Schlichtung und Wiedergutmachung» (Cecar) von Missbrauchsopfern in der katholischen Kirche ist Sand im Getriebe. Letztere sistiert fürs Erste ihre Arbeit. Das erklärt die Kommission in ihrem Jahresbericht. Bis zur «Änderung der Richtlinien der SBK müssen wir unsere Arbeit unterbrechen», schreibt die Kommission. Das Problem liege bei der Plausibilitätsprüfung durch die Entschädigungskommission der Bischofskonferenz. Für Cecar-Präsidentin Sylvie Perrinjaquet verhindert diese Kontrolle eine echte Unabhängigkeit. Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die Päpstliche Kommission für Lateinamerika?

Päpstliche Kommissionen sind Organe der Römischen Kurie, der zentralen Einrichtung zur Verwaltung der Gesamtkirche unter dem Papst. Zu ihnen gehört auch die von Pius XII. 1958 gegründete Kommission für Lateinamerika. Nach einer Neuordnung durch Johannes Paul II. im Jahr 1988 hat die Kommission folgende Aufgaben: Hilfe und Rat für die Einzelkirchen Lateinamerikas; Untersuchung von Fragen der Glaubenslehre und Pastoral, die für das Leben und die Entwicklung dieser Kirchen von Belang sind; Förderung der Neuevangelisierung. Das Thema für die Vollversammlung, die alle zwei Jahre stattfindet, wird jeweils vom Papst ausgesucht. Für 2018 lautete das von Franziskus bestimmte Thema «Frauen als Pfeiler von Kirche und Gesellschaft in Lateinamerika». Bei den letzten Vollversammlungen ging es um die Volksfrömmigkeit und die Aufgabe der katholischen Laien in ihrer jeweiligen Gesellschaft. rv



Aufziehende Gewitterwolken lösen Furcht vor bevorstehendem Unheil aus – die Bibel verwendet diese Erfahrung auch symbolhaft.

Die Frage nach der symbolhaften Bedeutung

EXODUS 14,15–15,1

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, erhob sich und ging an das Ende des Zuges und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat an das Ende. Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis, und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er liess das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein. Um die Zeit der Morgenwache blickte der Herr aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. Einheitsübersetzung (gekürzt)

Ich erinnere mich an die heftigen Sommergewitter, die mir als Bauernkind jeweils sehr bedrohlich vorkamen. Ich wusste, dass sich Hagel kurz vor der Ernte verheerend auswirkte, oder dass ein Blitzschlag im Nu unsere ganze Scheune in Brand setzen konnte. Nebst der kindlichen Aufregung über den ohrenbetäubenden Lärm eines Gewitters beschlich mich

deshalb stets eine Furcht über bevorstehendes Unheil. Ich weiss noch, wie mir in solchen Situationen das Verhalten meiner Grosstante immer etwas sonderbar vorkam. Nahte nämlich ein Gewitter, dann goss sie Weihwasser in eine Schale und legte diese auf den Fenstersims. Manchmal tauchte sie ihre Fingerspitzen ins heilige Nass und besprengte damit den Platz vor dem Fenster, nicht ohne sich selbst und uns Kindern ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen. Für mich als Kind war das jeweils sehr tröstlich, auch wenn ein minimaler Zweifel bestehen blieb, ob wir durch dieses magische Verhalten vom Gewitter nun wirklich verschont bleiben würden oder nicht.

Im obigen Bibeltext wird uns das geheimnisvoll-magische Verhalten des Mose vor Augen geführt. Die schützende Wolkensäule bleibt selbst als Naturphänomen obskur.

Immer wieder beschäftigt mich die Frage, wie wir mit solchen Texten umgehen sollen. Auf der einen Seite können wir, gegen unseren Verstand ankämpfend, versuchen, sie wörtlich und bildlich zu nehmen. Dabei besteht jedoch die Gefahr eines Fundamentalismus, der keine kritischen Fragen zulässt, sondern blinden Glaubensgehorsam fordert.

Auf der anderen Seite können wir sie als unwahr, unrealistisch und frei erfunden in die Welt der Märchen katapultieren. Ähnlich drückte es der Theologe Rudolf Bultmann aus: «Man kann nicht elektrisches Licht und Radio benutzen, in Krankheitsfällen moder-

ne medizinische und klinische Mittel in Anspruch nehmen und gleichzeitig an die Geister- und Wunderwelt des Neuen Testaments glauben.» In seinen Augen war der naive Glaube an die biblische Wunderwelt definitiv erledigt.

Doch welche Bedeutung hat die biblische Überlieferung, und wie können wir heute mit ihren Erzählungen umgehen? In der Folge von Bultmanns Äusserungen entstand darüber eine heftige Debatte. Dem Sprachphilosophen Paul Ricœur ist die Überlegung zu verdanken, dass es eine zweite Annäherung an den biblischen Text braucht, auch wenn die Naivität im Sinne von Bultmann aufgegeben wurde. In der von Ricœur geforderten «Zweiten Naivität» geht es darum, kritische Fragen und Zweifel an den Text zuzulassen und nach der symbolischen und sinnhaften Bedeutung der Überlieferung zu fragen. Dabei soll gezielt die Betrachtungsweise eingenommen werden, als ob es tatsächlich so passiert wäre. So wird der theologische Symbolgehalt der biblischen Metaphern erschlossen. Am Beispiel der Wolkensäule kann dies heissen, dass ich sie als Symbol dafür verstehe, dass Gott ein Gott ist, der – besonders in bedrohlichen Situationen – wegweisend und schützend ins Leben der Menschen eingreift. Und damit kann ich persönlich sehr wohl etwas anfangen!

*Mathias Jäggi, Theologe und Sozialarbeiter
in der Pfarrei Heilig-Kreuz, Binningen-Bottmingen,
Berufsschullehrer und Fachhochschuldozent*

Dekanat Olten Niederamt

Rätselräume der juse-so

Rätselräume

Wer war schon wieder dieser Bruder Klaus? Was macht eigentlich die Schweizergarde? Wer hat Jesus damals verraten? Solche Fragen behandeln die Rätselräume der juse-so.

Die juse-so lanciert ein neues Angebot. Bei der kirchlichen Fachstelle Jugend können jetzt Materialien gemietet werden, um einen sogenannten Rätselraum aufzustellen.

Dabei handelt es sich um eine spannende Spielform. Die Teilnehmenden haben jeweils 60 Minuten Zeit, verschiedene Rätsel zu lösen, um schlussendlich eine Schatzkiste zu öffnen, einen Täter zu überführen oder eine «Bombe» zu entschärfen.

Diese Form bietet Jugendlichen einen anderen Zugang zu kirchlichen Themen. Durch den spannenden Aufbau können Themen im Vorbeigang angesprochen werden. Wer schon etwas weiss, profitiert und kann die Rätsel schneller lösen.

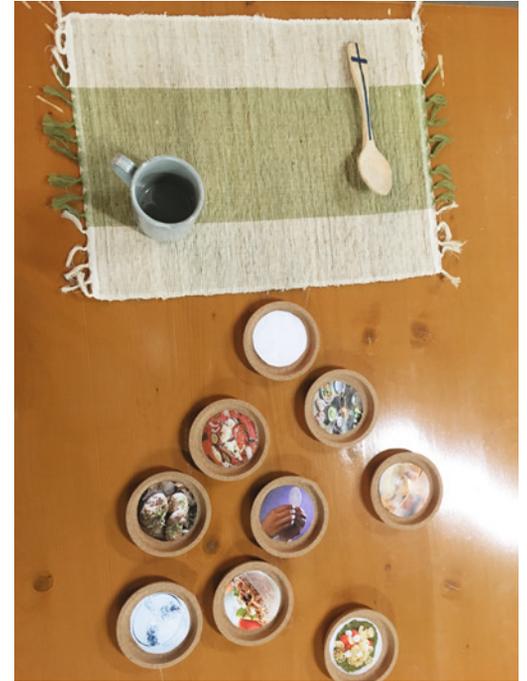
Die Rätselräume müssen immer im Team bespielt werden denn es ist nicht möglich, alle Rätsel alleine in der vorgegebenen Zeit zu lösen. Es findet also einerseits Wissensvermittlung oder Wissensauffrischung statt und zugleich Teambildung.

Bei den Rätseln muss kombiniert, gerechnet, etwas gesucht, verglichen, zusammengesetzt, beleuchtet,... und kommuniziert werden.

Bisher können drei verschiedene Rätselräume zu einem Unkostenbeitrag von CHF 50.- gemietet werden. Die Themen sind Bruder Klaus, die Schweizergarde und das letzte Abendmahl. Das Material umfasst meist zwei Rako-Kisten und noch etwas grösseres Material. Es kann auf der Fachstelle abgeholt werden und hat in einem geräumigen Auto (Kombiwagen) Platz. Zum Material wird eine genaue Anleitung zum Aufstellen der Rätsel und zum Spiel mitgeliefert. Die Räume können gut in einen Pfarrsaal, im Schulzimmer, in der Kirche,... aufgestellt werden.

Das Spielen kann für verschiedene Gruppen interessant sein: für Firmklassen, MinileiterInnen, offene kirchliche Jugendarbeit, Religionsklassen,... aber auch für Pfarreiräte oder andere Teams, die gerne mal etwas für den Gruppenzusammenhalt machen würden.

Die juse-so wird, bei guter Nachfrage, weitere Räume zu verschiedenen Themen entwickeln. Allenfalls auch auf Inputs aus der Jugendarbeit und den Pfarreien.



Wer mehr dazu wissen möchte kann sich gerne telefonisch bei der Fachstelle melden.

juse-so:
Kirchliche Fachstelle Jugend der
Römisch-Katholischen Synode Solothurn

Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08

www.juse-so.ch // sekretariat@juse-so.ch

KIRCHE *heute*

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Vor Ostern

In vielen Bereichen der Freizeit, der Arbeitswelt und auch in der Kirche gilt oftmals der Slogan: «Nach einem Anlass ist vor einem Anlass». Die Redewendung erinnert daran, dass die Planung und die Vorfreude auf den gerade eben erst erlebten Anlass und die damit verbundenen Tage und Wochen früh beginnen.

Ein Anlass klingt oft lange nach. Erinnerungen, Gefühle, Gehörtes und was getan wurde sind präsent. Positive Eindrücke begleiten jene, die bei der Vorbereitung oder als Teilnehmende aktiv waren und vermitteln ein leichtes Gefühl im Herzen. Das Nachklingen ist auch verbunden mit kritischen «Klängen». Ein kritischer Blick ermuntert, das eine oder andere zu verändern, anzupassen, neu zu wagen. Dazu gehört auch das Gefühl der Enttäuschung. Vielleicht wird entschieden, den Anlass in dieser Form nicht mehr durchzuführen. Etwas ist abgeschlossen. Dies ist zum Beispiel nach einem grossen Geburtstagsfest in einem bestimmten Alter zu hören.

Nach Ostern ist vor Ostern

Was für viele Anlässe in verschiedensten Lebensbereichen gesagt werden kann, gilt auch für Ostern. Ostern wird mit viel Energie und Liebe in den Pfarreien und den Familien vorbereitet und gestaltet. Der Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit dafür war im letzten Pfarrblatt zu finden. Die Redewendung «Nach Ostern ist vor Ostern» soll deshalb etwas anderes in Erinnerung rufen.

Da wäre die Situation der Jüngerinnen und Jünger damals nach Ostern, welche mit der Erfahrung des Karfreitags und der Situation der Auferstehung ordentlich Mühe bekundeten und dennoch begannen, ihr Leben mit dem «vor» zu gestalten. Sie erwarteten Christus, der wiederkommt, auch wenn sie nicht wussten wann und wie. Eine Zeitplanung ohne Zeitangabe.

Da wäre unsere Situation heute. Wir Menschen leben immer wieder neu in dieser Zwischenzeit von «nach» und «vor». Wir blicken zurück auf die österliche Botschaft. Erinnerungen, Gefühle können inspirieren. Kritische und entspannende Gedanken können bereichern. Die Zwischenzeit beginnt. Nach Ostern ist vor Ostern. Was begleitet Sie durch die nächsten rund 360 Tage?

Andreas Brun

Schweizergarde zum Anfassen

Im Rätselraum kann man in die Rolle eines Garderekruten schlüpfen und knifflige Aufgaben lösen oder einem ehemaligen Gardisten spannende Fragen stellen. ...mehr auf Seite 7

Chant des pèlerins de Compostelle

Eine Jakobspilgerin berichtet von ihren Erfahrungen auf der 1. Etappe von Konstanz nach Einsiedeln und warum die Pilgerpässe keine unbeschriebenen Blätter mehr sind. ... mehr auf Seite 8

Die Ecce Homo Kapelle in neuem Besitz

Überführung der Ecce-Homo-Kapelle aus dem Eigentum der Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil ins Eigentum der Röm.-kath. Kultusstiftung Olten. ... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

4. Sonntag der Osterzeit Samstag, 21. April

18.00 «Feiern mit...» CREDO
Urs Bloch

Sonntag, 22. April

09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Andreas Brun
Kantor

11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 24. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. April

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Frieda Rosa Müller
anschl. Donschtigskafi
im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Feier

Freitag, 27. April

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Voranzeige:

Samstag, 28. April

17.00 Eucharistiefeier
mit den ehemaligen solothur-
ner Schweizergardisten
(Gottesdienst um 18.00 entfällt)

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

4. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 22. April

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Andreas Brun

Montag, 23. April

18.30 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache

Dienstag, 24. April

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 25. April

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 27. April

18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für
Birgitt Metzinger-Kammer
Jahrzeit für
Elisabeth und Hans Fromm
Jolanda und Peter Kiefer-Fluri
Klara Galli-Flury

Voranzeige:

Sonntag, 29. April

10.00 Eucharistiefeier
Feier der Erstkommunion
(Gottesdienst um 11.00 entfällt)

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

4. Sonntag der Osterzeit Samstag, 21. April

17.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Andreas Brun
Jahrzeit für
Martha und Ludwig Lack-Saner
Lina und Erwin
von Arx-Steinmann
Elsa Suter-Soland

Montag, 23. April

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 25. April

08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

4. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 22. April

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

Montag, 23. April

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 24. April

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. April

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. April

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 27. April

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 28. April

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

21. und 22. April

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
in den Räten, Kommissionen und Ar-
beitsgruppen.

Bildlegende zur Seite 5

Zeit nach Ostern ist auch Brutzeit.

© Kurt Schibler

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 28. April

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Anton Nussbaumer-Küttel
Marie und Eugen
Nussbaumer-Dettwiler
Marie und Josef Nussbaumer
Arthur und Paulina Strub-Stutz
Oskar und Elisabeth
Strub-Schüpfer

Kirche St. Josef

Wisen

4. Sonntag der Osterzeit Samstag, 21. April

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Andreas Brun
Jahrzeit für
Ida und Theodor Bloch-Ramel
Werner Locher
Ruedi Locher

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 22. April

10.00 ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 24. April

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 25. April

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 26. April

09.45 Eucharistiefeier
Haus zur Heimat
10.00 ev.-ref. Gottesdienst
Altersheim Weingarten

Freitag, 27. April

10.15 Eucharistiefeier
Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

«Feiern mit...» CREDO

Samstag, 21. April, 18.00 Uhr, St. Martin Olten
Die Feier steht unter dem Motto «Ich glaube – glaube ich?». Sie geht darauf ein, dass Glauben für jede und jeden von uns immer wieder eine grosse Herausforderung ist. *Urs Bloch*

Konzert mit dem Jodlerchörli «Stärne 5!»

Samstag, 21. April, 20.00 Uhr, Kirche Ifenthal
Das Jodlerchörli wurde im Februar 2017 gegründet und bringt nun sein erstes Konzert zur Aufführung. Unterstützt wird es dabei vom Alphorn Duo mit Kilian Bader und Stephan Fluri sowie der Trachtengruppe Duliken mit der Kapelle Roggehuusmusik.
Die feierliche Trachteneinweihung des Jodlerchörli gestaltet Andreas Brun. Eintritt frei - Kollekte.

Erstkommunion in St. Marien

Proben finden am **Mittwoch, 25. April, 14.00-15.30** und am **Samstag, 28. April, 9.30-11.30 Uhr** in der Kirche St. Marien statt. **Der Festgottesdienst beginnt am Sonntag, 29. April, bereits um 10.00 Uhr.**

TAIZÉ feiern

Donnerstag, 26. April, 18.00 Uhr, Kirche St. Martin.
Anschliessend Umtrunk im Bibliotheksaal.

Konfessionelles Fenster

Religionsunterricht 1./2. Klasse, Trimbach

Samstag, 28. April, Ausflug zur Heilquelle St. Laurenzerbad, Erlinsbach zum Thema «Taufe»

Besuch Buddhistisches Khmer Kulturzentrum

Samstag, 28. April, 10.00-15.00 Uhr, Walterswil
Mit dem Anliegen «Einander kennenlernen im Zeichen des Friedens» wird der Besuch dieser Religionsgemeinschaft organisiert. www.offenekirche-olten.ch

JETZT DIE SCHWEIZERGARDE KENNELERNEN



Samstag, 28. April, 15.30 Uhr, Kirche St. Martin
Der Rekrutierungsverantwortliche sowie ein ehemaliger Gardist geben allen Interessierten Auskunft. Im Rätselraum des Jugendseelsorge-Teams kann man in die Rolle eines Garderekruten schlüpfen und knifflige Aufgaben lösen.

Der gemeinsame Gottesdienst mit der Pfarrei beginnt um 17.00 Uhr. Er wird von Gardisten in Uniform sowie der Zentralfahne feierlich umrahmt. Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, beim Apéro mit den ehemaligen Gardisten zu plaudern.

Marienandachten im Mai

Donnerstag, 3. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Martin Olten

mit den Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien, anschliessend Imbiss im Josefsaal

Dienstag, 8. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Mauritius Trimbach

mit der Frauengemeinschaft St. Mauritius
anschl. Beisammensein in der Mauritiusstube

Dienstag, 15. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Katharina Ifenthal

mit Pater Paul Rotzetter

Donnerstag, 17. Mai, 18.00 Uhr

St. Anna-Kapelle Wartburghöfe

17.00 Uhr Wanderung ab Kirche St. Marien
mit Antonia Hasler

Donnerstag, 24. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Josef Wisen

mit Rita Bloch

Blumen bei der Muttergottes im Monat Mai

Traditionellerweise schmücken Hortensien die Statuen der Muttergottes im Monat Mai in den Kirchen unseres Pastoralraumes. Wie jedes Jahr bitten wir um Spenden in Form von Hortensienstöcken, damit ein schöner Blumenaltar erblüht. Die Sakristaninnen und Sakristane nehmen Ihre Spende gerne entgegen. Man kann ihnen auch einen finanziellen Zustupf für die Blumen geben. Vielen Dank! Die Namen und Telefonnummern der Sakristane finden Sie auf Seite 9.

Fyrobe-Träff

Donnerstag, 3. Mai, 14.30 Uhr, Josefsaal St. Martin
Wir spielen gemeinsam Blumenlotto. Die Blumen werden von der Gärtnerfamilie Hiltbrand gesponsert, wofür wir herzlich danken. Wir freuen uns, Sie an diesem Fyrobe-Träff willkommen zu heissen, um gemeinsam einen fröhlichen und blumigen Nachmittag zu verbringen. *Das Leitungsteam*

Kirchenspaziergang durch die Stadt

Olten – Orte des Glaubens

Samstag, 5. Mai, 09.00 Uhr, Ildefonsplatz

Mit Dr. Peter Heim, anschliessend Imbiss
Olten – Orte des Glaubens. Olten geniesst nicht nur den Ruf als Drehscheibe des schweizerischen Schienenverkehrs, es ist auch so etwas wie ein kirchengeschichtliches Freilichtmuseum! In einem historischen Spaziergang suchen wir Zeugen der Entwicklung vom Mittelalter bis in die Jetztzeit auf. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bei antonia.hasler@katholten.ch.

Gespräch mit Bischof Paul Hinder

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Josefsaal St. Martin
Olten
Gespräch mit dem Apostolischen Vikar von Arabien, Bischof Paul Hinder, dem Schweizer Kapuziner, der seit 2003 in den arabischen Staaten als Bischof und Seelsorger für die dort lebenden Katholiken wirkt. Er bringt grosse Erfahrungen aus seinem Wirken in muslimischen Staaten mit. *Kolpingfamilie Olten*

Agenda

Samstag, 21. April

20.00 Trachteneinweihung Jodlerchörli «Stärne 5!»
Kirche St. Katharina Ifenthal

Mittwoch, 25. April

10.00 Kaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten

Donnerstag, 26. April

09.00 Donschtigskafi im Josefsaal St. Martin Olten
09.00 Sprachcafé im Familienzentrum FamiTri
Mühleweg 11, Trimbach

Freitag, 27. April

19.00 Frühlings-Kleidertausch für Frauen
FamiTri, Mühleweg 11, Trimbach
18.00 Praefirm-Abend für die 1. Oberstufe
Kirche St. Mauritius Trimbach

Samstag, 28. April

15.30 Schweizergarde zum Anfassen
Kirche St. Martin Olten

Sonntag, 29. April

11.00 Risotto-Essen mit dem Jodlerklub Olten
Josefsaal St. Martin Olten

Dienstag, 1. Mai

14.00 Strickstube im Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 2. Mai

10.00 Kaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
10.00 Kaffee in der Mauristiusstube Trimbach
17.30 HORA MUSICA im Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 3. Mai

14.30 Fyrobe-Nachmittag im Josefsaal St. Martin
19.00 Maiandacht der Frauengemeinschaften
Kirche St. Martin Olten

Freitag, 4. Mai

19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag, 5. Mai

09.00 Hauptprobe Erstkommunion in Trimbach
09.00 Kirchenspaziergang durch die Stadt Olten
mit Dr. Peter Heim, anschl. Imbiss
09.30 «Kafi Pfarrhuus» St. Martin Olten
Solothurnerstrasse 26, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Theater 58 spielt: DER ENGEL von Silja Walter

Die etwas andere Flüchtlingsgeschichte

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr,
Josefsaal der Kirche St. Martin Olten
Die Autorin greift immer wieder mutig und unerschrocken viele Probleme unserer heutigen Zeit auf.
Eintritt frei - Kollekte

Verstorben sind

Paul Erni am 06.04., St. Martin Olten
Paula Christ-Strub am 06.04., St. Josef Wisen
Elisabeth Bättig am 08.04., St. Martin Olten
Anton Jacomet am 08.04., St. Marien Olten
Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Die Erstkommunionkinder von St. Martin mit Mario Hübscher und Religionslehrerin Agostina Dinkel



Foto: Remo Fröhlicher

Chant des pèlerins de Compostelle

«Tous les matins nous prenons le chemin, tous les matins nous allons plus loin....»

Auch wenn das Motiv des Einzelnen es zu wagen, die Wegstrecke Konstanz – Genf in Angriff zu nehmen, den Schutz der Privatsphäre geniesst, zeigte das gemeinsame Wandern der anderen Art Wirkung und führte dazu, dass sich ein „Schwarm“ bildete. Massgeblich beigetragen zum guten Gelingen dieser ersten Etappe Konstanz – Einsiedeln haben verschiedene Elemente, die gleich einem Räderwerk vortrefflich ineinander gegriffen haben.

Der sanfte Einstieg: Marschbereit mit vollen Rucksäcken hat uns Markus Weibel im Konstanzer Münster einen historischen Abriss gegönnt, bevor es galt, den ersten Kilometer anzugehen.

Das Vertrauen: Unser kompetenter Wanderleiter, Markus von Däniken, passionierter Ornithologe und Alpinist kennt sich aus mit Tagziehern und dem Mosaik ihrer Lebensräume, ihren Bedürfnissen nach Nahrung und Rast. Mit dem untrüglichen Instinkt eines Experten hat er uns sicher über Stock und Stein geführt, quasi ein Kompass auf zwei Füßen.

Die Organisation: Maria von Däniken hat es verstan-

den, dem logistischen Aufwand Rechnung zu tragen. Auch wenn einfache Unterkünfte genügen und vielmehr die Funktion Vorrang hat, ist es früh in der Saison keine Selbstverständlichkeit, für eine Gruppe ausreichend Plätze zu finden, um zu nächtigen. Ein jeweils reiches Abendessen half, dass sich der Körper nach Stunden flotten Schrittes schnell regenerierte, und am folgenden Morgen lockten frisch gebrühter Kaffee und heisser Tee für die Thermosflasche (sehr geschätzt wenn die frühlinghaften Temperaturen auf sich warten lassen) selbst Morgenmuffel aus den Federn.

Spiritualität gepaart mit Glaubens- Lebens- und Wanderlust: Diakon Andreas Brun, seines Zeichens charismatischer Zuhörer, energiegeladen und musikalisch beschlagen, zupfte scheinbar locker die Saiten seiner Gitarre. Seine Rolle als Brückenbauer für einen gelungenen Übergang aus dem hektischen Getriebe hinein in das Abseits des Alltags war ihm auf den Leib geschnitten. Vorgetragene kreative und situationsgerechten Impulse zeigten Nebenwirkungen. Was mit verhaltenem Optimismus begonnen hatte, wandelte sich in Mut und Neugier, sich umzuschauen, sich zu wundern und Botschaften zu entdecken.

Nach dieser ersten, viertägigen Etappe sind unsere Pilgerpässe keine unbeschriebenen Blätter mehr, gesammelte Stempel sprechen wie stille Zeugen von einer gelebten Erfahrung während die verbleibenden freien Felder einladen: „Geht einfach, geht aufrecht, geht heiter (weiter)!“. Die Wanderung ist nur unterbrochen, die Fortsetzung folgt im Herbst 2018, aus Standvögeln sind Zugvögel geworden.

Anita Marbet



Generalversammlung Kolpingfamilie Olten

Am Samstag 3. März fand die 98. ordentliche GV statt. Der Verein nähert sich also mit grossen Schritten dem 100-jährigen Jubiläum zu. Nebst den statuarischen Geschäften wurde auch das Spesen-Reglement überarbeitet und einstimmig angenommen. Auch das neue Projekt «Treffpunkt und Schreibstube» das unser Verein in der zweiten Jahreshälfte initiieren will, fand grosse Zustimmung und Unterstützung. Ein spezieller Moment sind immer auch die Ehrungen. Nach vielen Jahren Mitarbeit im Vorstand, mit Besuchen bei den Geburtstagjubilaren, oder bei der Mitorganisation unserer jährlichen Maiandacht, durften Margrith Propenter und Marlis Loser je einen Blumenstrauss entgegennehmen.



Auch verdankt wurde die Arbeit von Heidi und Paul Kaspar, die sich aktiv an unserem Projekt Mittagessen für Alleinstehende und Verwitwete engagierten. Hier stehen bereits neue Kräfte bereit. Ein ganz besonderer Moment waren jedoch die Ehrungen für lange Vereinstreue. Franz Grütter ist seit 60 Jahren bei Kolping engagiert. Josef Ingold darf auf 75-jährige Vereinstreue zurückschauen. Anno 1943 wurde Josef in Solothurn beim damaligen Gesellenverein aufgenommen, bevor er 1954 nach Olten zog. Hier trat der ehemalige Lockführer dem Oltner Verein bei und blieb ihm bis heute treu. Ganz besonders freut sich der ganze Verein, dass unsere Jubilar sich bester Gesundheit erfreuen kann.

Treu Kolping, Bernhard Gloor



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Gebet am Schreibtisch

ich komme auf dich zu
wenn ich meiner arbeit nachgehe
unter tausend Bedanken den einen zu finden
der die welt heute weiterbringt

du bist ein gott der denken schätzt
und menschen aller zeiten
haben dich geliebt
mit der kraft ihrer neugier
der unerschöpflichkeit ihres verstandes
verleih auch meinem geist die hügel
und er hebt sich ideenreich
aus dem bleichmass des vertrauten
durchdringt zusammenhänge
schafft neuland im kopf
und bringt endlich zur sprache
was du gesagt haben willst

lass mich im denken
dir zugetan sein
und mit dem stift in der hand
die welt verändern

Martina Kreidler-Kos

Ueberführung der Ecce-Homo-Kapelle aus dem Eigentum der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil ins Eigentum der Römisch-katholischen Kultusstiftung Olten

Die nach Plänen von Augustin Hardegger in den Jahren 1908 bis 1910 im neu-romanischen Stil errichtete St. Martinkirche mit ihrer markanten Doppelturmfassade auf dem linken Oltner Aareufer und die in den Jahren 1952 bis 1953 nach den Plänen des Basler Architekten Hermann Baur gebaute St. Marienkirche mit ihrem berühmten Chorraumgemälde des Künstlers Ferdinand Gehr im Oltner Bifangquartier, rechts der Aare, sind im Besitze der Kultusstiftung.

Die aus dem 17. Jahrhundert stammende Ecce-Homo-Kapelle an der Route von Olten nach Aarau musste 1959 einem Strassenverbreiterungsprojekt weichen und wurde - um ein paar Meter verschoben - unter Verwendung der alten Bauteile neu aufgebaut. Der legendäre „Wanderstein“ vor dem Eingangsportal befindet sich immer noch am ursprünglichen Ort und musste lediglich etwas angehoben werden.

Anlässlich der ordentlichen Budgetversammlung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil vom 21. November 2017 haben die stimmberechtigten Mitglieder beschlossen, die Kapelle aus dem Eigentum der Kirchgemeinde ins Eigentum der Römisch-katholischen Kultusstiftung Olten zu überführen.

Am 6. April 2018 fand im Amthaus zu Olten die notarielle Beurkundung dieses Rechtsgeschäftes statt: Von der Schenkungspartei, der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, waren Theo Ehrsam, Kirchgemeindepäsident und Lucia Kaiser, Kirchgemeindegemeinschafterin, anwesend, von der beschenkten Partei, der Römisch-katholischen Kultusstiftung Olten Urs Reinhard, Präsident des Stiftungsrates und Christoph Rast, Aktuar.

Die Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil verpflichtet sich, für alle Zeiten für den würdigen Unterhalt und die stiftungsgemässe Verwendung der Kapelle zu sorgen



und den dazu gehörigen Fonds nur zu deren Unterhalt zu verwenden und separat zu verwalten.

Der erfolgreiche Abschluss dieses Geschäftes erfüllt mich mit Genugtuung und Freude.

Ich danke Peter Pfister und Theo Ehrsam ganz herzlich für ihren Beitrag zum guten Gelingen.

Sorgen wir dafür, dass diese Sakralbauten den Gläubigen in den Pfarreien, im Pastoralraum und über dessen Grenzen hinaus wesentlich dazu beitragen, den christlichen Glauben zu leben.

Urs Reinhard, Stiftungsratspräsident

Fehlende Klöppel in St. Marien Olten

Bei den Glocken in St. Marien mussten die Klöppel entfernt werden. Das Material der Klöppel ist über die Jahre so stark erhärtet, dass die Gefahr bestand, die Glocken beim Schlag zu beschädigen. Nun werden neue Klöppel hergestellt und sollten bis Ende Mai wieder montiert werden.

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 23.04: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 26.04: ore 14 a Dulliken gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20 St. Martin prove di canto.

Venerdì 27.04: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:
Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponibile por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat
April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

SANTE MESSE

Sabato 21.04.:

la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 22.04.:

ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Liturgie

Samstag, 21. April

18.30 Eucharistiefeier ** Sommerzeit**
Jahrzeit für: Robert und Lina Pfefferli-Wagner,
Gotthard und Hildegard Steinmann-Schmid,
Lucie Steinmann
Dreissigster für: Maria Kissling-Aatz

Kollekte für: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Sonntag, 22. April – 4. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 23. April

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 25. April

09.30 Gottesdienst im Marienheim
19.00 Bussfeier für die Firmlinge anschliessend Probe
zur Bussfeier sind alle herzlich willkommen

Donnerstag, 26. April

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 27. April

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Maria Franziska Wehrli-Barmettler,
Julius und Anna Kissling-Studer

Samstag, 28. April – Tag der Firmung

16.30 Feierlicher Gottesdienst zur Firmung
Thema: Tankstelle
Wir heissen unseren Firmspender Domherr
Kurt Grüter aus Wohlen herzlich willkommen

Sonntag, 29. April – 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Erstkommunion 2018

«Teilen» war das Jahresthema der diesjährigen Erstkommuniongruppe. So haben wir am weissen Sonntag unsere Freude und Gemeinschaft mit Eltern, Paten, Geschwistern, Freunden und der ganzen Kirchengemeinde geteilt.

Ein Höhepunkt der Feier war sicher wieder das Teilen der selber gebackenen Brote vor der Kirche. Bei schönstem Frühlingswetter genossen wir den gemeinsamen Apéro und lauschten der Wangener Dorfmusik mit ihren wunderbaren Musikklängen. Die Kinder durften aus ihren «Kelchen», die sie mit ihren Paten verziert hatten, Rimus trinken.

Zum Abschluss der kirchlichen Feier posierten die Kinder mit ihren Taufkerzen vor der Kirche und wir machten ein Gruppenfoto. Unser Diakon S. Muthupara überreichte ihnen das zum Thema passende Bronzekreuz als besondere Erinnerung an diesen herrlichen Tag.

Die Erstkommunionkinder sind sich einig: «Zum Teilen brauchen wir unsere Hände und unsere Herzen. Das Wertvollste, das wir teilen können, ist unsere Liebe.»

Als sichtbares Zeichen hat jedes Kind ein grosses Herz verziert. Diese sind wiederum als Herz drapiert auf das grosse Tuch hinter dem Altar aufgehängt worden. Noch Tage nach dem weissen Sonntag konnte das Tuch in der Kirche bewundert werden.

Ich wünsche den Erstkommunionkinder, dass sie die Freude dieses besonderen Tages noch lange in ihren Herzen spüren dürfen und ihnen das Fest ihrer Erstkommunion als unvergessenes Erlebnis ihr Leben lang begleitet. Liebe Kinder, haltet weiterhin Eure Herzen und Hände offen und teilt Eure Freude, Liebe und Fröhlichkeit mit Euren Mitmenschen. Gottes Liebe und gute Kraft soll weiterhin in Euren Herzen spürbar sein.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön allen, die mit uns ihre Zeit geteilt haben! Sei es mit ihrer Mithilfe oder mit ihrer Anwesenheit.

Mit dem traditionellen Ausflug nach Mariastein und in den Basler Zoo durften wir am kommenden Tag unsere Gemeinschaft nochmals erleben.

Karin Felder,

Verantwortliche Erstkommunionbegleitung



Pfarrarbeit

Taufanzeige

Am 1. April nahmen wir durch das Sakrament der Taufe **Sophie Lyn Brugger** in unsere Gemeinschaft auf. Die junge Familie wohnt in Oberbuchsiten. *Wir wünschen viel Freude und Gottes Segen.*

Maiandacht 2018

mit Aufnahme der neuen Mitglieder



Am **Donnerstag 3. Mai 2018** werden wir die Maiandacht und die Aufnahme unserer neuen Mitglieder in der Kirche Niederbuchsiten feiern.

Wir treffen uns um **18.20 Uhr** beim Bahnhof Wangen und werden mit Privatautos nach

Niederbuchsiten fahren. Anschliessend an die Maiandacht werden wir den Abend bei einem Imbiss gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eine schöne und besinnliche Maiandacht und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Frauengemeinschaft St. Gallus

Wallfahrt der Erstkommunionkinder nach Mariastein



Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten:
Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte für die Arbeit mit den diözesanen Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

4. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 21. April

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair
Erste Jahrzeit für Josef Nünlist, Roland Baumli, Benito Govetosa
Jahrzeit für Klara und Paul Brunner-von Aesch, Clara Siegwart-Zoller

Sonntag, 22. April

09.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair,
Segnung der Erstkommunionandenken

Mittwoch, 25. April

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum,
Kaplan Konrad Mair

Donnerstag, 26. April

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Kollekte: Chance-Kirchenberufe

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 28. April

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Sonntag, 29. April

11.00 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair,
in Rickenbach

Kollekte vom 21. / 22. April

Bischof Felix Gmür arbeitet mit zahlreichen Gremien zusammen. Der Seelsorgerat, der Priesterrat und der Rat der Diakone und Laientheologen/-innen beraten den Bischof. Verschiedene Kommissionen arbeiten in seinem Auftrag z.B. im Bereich der Diakonie, der Katechese, der Liturgie und der Jugendpastoral. Mit ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die Seelsorge im Bistum Basel wichtigen Beratungen und Arbeiten. Herzlichen Dank.

Dienstag, 24. April 2018, von 9.00–11.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum



Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen und zu vernetzen.

20 18
ERSTKOMMUNION

Segnung der Erstkommunion-Andenken

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr** in Hägendorf, segnen wir die Andenken der Erstkommunionkinder. Herzliche Einladung.

Fotobestellung Erstkommunion

Die Fotos können ab **10. April 2018 bis 29. April 2018** (nicht länger, da Geschäftsaufgabe) bestellt werden unter: www.fotografieallerart.ch, Fotobestell-Galerie
Username: Kommunion, Passwort: Brot2018
Dort können Sie jedes Bild einzeln ansehen und bestellen. Die Fotos werden Ihnen nach der Geldüberweisung per Post zugestellt. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei Regula Hettich info@fotografieallerart.ch, melden.



TANKSTELLE von und für Frauen

Dienstag, 24. April 2018 Treffpunkt: **19.30 Uhr** beim katholischen Pfarreizentrum Hägendorf. Bei schönem Wetter geniessen wir mit unserem Fahrrad eine gemütliche Frühlingssrunde im Gäu. Unterwegs werden wir einkehren um gestärkt wieder in die Pedalen treten zu können. Bei schlechtem Wetter werden wir einen Spaziergang vorziehen. Wir freuen uns auf DICH.

Vorbereitungsteam Frauengemeinschaft



VORANKÜNDIGUNG

Maiandacht

Die Maiandacht der Frauengemeinschaft wird aus organisatorischen Gründen auf **Freitag, 18. Mai 2018** verschoben. Ziel wird die Verenaschlucht sein.

Leitungsteam Frauengemeinschaft



Unter der Leitung von Generalvikar, Dr. Markus Thürrig fand am 25. März 2018 in der Pfarrkirche Hägendorf der traditionelle Palmsonntagsgottesdienst statt. Die in grosser Anzahl anwesenden Gläubigen konnten verschiedene Variationen von gesegneten Palmen, Palmbüscheln und Palmzweigen mit nach Hause nehmen. Sie erinnern uns daran, das Jesus Christus unser Heiland ist. Den Helferinnen und Helfer der Palmbindergruppe, die mit viel Hingabe und Fleiss die Palmen vorgängig zum Gottesdienst erstellt haben, gebührt unser grosser Dank. Ebenso dem Kirchenchor für die musikalische Umrahmung der Feier.



Kinder haben für Fastenopfer gesammelt

Kinder der Religionsklassen 5b und 5c von Hägendorf haben auf eigene Initiative vor dem Coop Kuchen verkauft, um einen Beitrag für die Kinder in den Entwicklungsländern zu leisten. Sie haben den ausserordentlichen Betrag von Fr. 531.65 gesammelt. Herzlichen Dank den Kindern für Ihren Einsatz.

Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:



Januar

01. Epiphanieopfer	429.60
08. Missio, Aktion Sternsingen für Kinder in Not in Indien und weltweit	2'869.75
14. Solidaritätsfonds Mutter/Kind	164.35
21. Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie	223.80
27. Solothurnisches Studentenpatronat	405.20

Februar

05. Schweizerische Bibelgesellschaft	135.20
11. Kollegium St-Charles in Pruntrut	82.05
19. Ostpriesterhilfe	99.20
26. SolidarMed	420.35



Geburtstage

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Jubilare vom 21.–30. April 2018:

Zum 65. Geburtstag

30. Herr Markus Borer
Kirchweg 5, Rickenbach

Zum 70. Geburtstag

24. Frau Charlotte Fiordirisio-Kölliker
Industriest. West 1, Hägendorf

Zum 80. Geburtstag

23. Herr Maurice Schmidlin
Bannstr. 13, Rickenbach

Zum 90. Geburtstag

23. Frau Anna Leibundgut-Hänggi
Thalackerweg 11, Hägendorf



Einladung

zum Lustspiel «Glück im Spiel – Pech im Stall» in einem Akt von Claudia Gysel.

Samstag, 21. April, 14.30 Uhr und 19.30 Uhr

Im Tüfelsschluchtsaal des Seniorenzentrum Untergäu, Thalackerweg 11, Hägendorf.

Auf Ihren Besuch freut sich die Theatergruppe des Personals des Seniorenzentrums Untergäu

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 21. April

- 11.00 Taufe von Jozef Gjergjaj in Kappel
17.30 Eucharistiefeier in Boningen

Sonntag, 22. April

4. Sonntag der Osterzeit

- 08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen Anschliessend
Chilekaffee im Pfarreiheim
10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den
diözesanen Räten und Kommissionen

- 12.00 Taufe von Livia Lack in der Bornkapelle

Dienstag, 24. April

- 09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 25. April

- 09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 26. April

- 18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 27. April

- 19.00 Abendmesse in Kappel Jahrzeit für: Rosa
Wyss-Bitterli, Otto und Helene Lenzin-Siffert

**SUCHEN
WIR WOLLEN DICH!
BRAUCHEN**

Ministranten
Kappel - Boningen

MÖCHTEST DU NICHT IN EINER TOLLEN SCHER MITMACHEN ?
SPIELEN, BASTELN UND AN RICHTIG COOLEN ANLÄSSEN TEILNEHMEN ?
ALS MINISTRANTIN, MINISTRANT EIN WICHTIGE UND SCHÖNE AUFGABE IN DER KIRCHE ÜBERNEHMEN ?
DANN KOMM DOCH ZU DEN MINISTRANTEN KAPPEL - BONINGEN !
MELDE DICH BEI DEINER KÄTECHETIN, IM PFARRAMT ODER DIREKT BEI AURELIO TOSATO 079 / 733 63 74

Aussenrenovation der Kirche St. Barbara in Kappel

Gemäss Aufzeichnungen von Werner Wyss Kappel selig, wurde die heutige Kirche in den Jahren 1931–1933 unter Pfarrer Otto Allemann, Kappel gebaut und mit Glockenweihe 1933 abgeschlossen.

In den Jahren 1975 und 1986 wurden die Fassade und der Turm einer Aussenrenovation unterzogen. Die Fassade, die Fenster und der Kirchturm inkl. der Kirchturmtechnik (Turmuhr, Antriebs- und Steuertechnik der Glocken) sind in die Jahre gekommen. Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2017 haben die Anwesenden dem Kredit von CHF 1'020'000.– für die Aussenrenovation zugestimmt.

Die Renovationsarbeiten beginnen am 16. April 2018 mit der Baustelleninstallation und der Erstellung des Gerüsts rundum bis zur Turmspitze und sollten, wenn das Wetter mitspielt bis am 1. November 2018 abgeschlossen sein. Weitere Informationen entnehmen sie bitte den folgenden Pfarrblättern.

Max Nützi,
Kirchgemeindepräsident

Erstkommunion Gunzgen vom 8. April 2018



TAUFEN

Am Samstag, 21. April, wird um 11 Uhr in der Kirche in Kappel getauft: **Jozef Gjergjaj**
Sohn von Robert und Klementina Gjergjaj, wohnhaft in Kappel

Am Sonntag, 22. April, wird um 12 Uhr in der Bornkapelle in Kappel getauft: **Livia Lack**
Tochter von Eduard und Cornelia Lack, wohnhaft in Boningen

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den Familien viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegne.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am Donnerstag, 26. April, Mittagstisch
im Restaurant Waldegg in Gunzgen.



7 Kinder feierten am Sonntag, 8. April, bei einem wunderbaren warmen Frühlingstag mit Pfarrer Georg und ihren Familien in der Kirche Gunzgen ihre Erstkommunion. Das Thema war «Ich bin das Brot des Lebens». Dieses feierten und erfuhren wir im Hören auf Gottes

Wort und im Teilen des Brotes. Herzlichen Dank allen Beteiligten für das Gelingen dieses schönen Gottesdienstes.

Priska Schärer

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr www.pr-goesgen.ch

	Sa 21.4.	So 22.4.	Di 24.4.	Mi 25.4.	Do 26.4.	Fr 27.4.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 E		
Winznau		9:30 E			9:00 WK	
Lostorf	18:00 E			8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren



Manege frei!

Wenn man sich Pfarrer Bolzerns Termine auf seiner Homepage ansieht, stellt man schnell fest, dass das ein «spezieller» Pfarrer sein muss. An einem Tag ist er im

Europapark Rust, dann beim Zirkus Knie oder an einer Wirtemesse im Aargau. Er kommt herum! Denn Pfarrer Bolzern ist der katholische Zirkus-, Schausteller- und Markthändlerseelsorger der Schweiz. An diesem Abend erzählt er von seinen vielfältigen Erlebnissen und Begegnungen in und um die Manegen und Marktplätze der Schweiz.

Informationen zu diesem Angebot:

Termin: **Donnerstag, 26.04.2018, 19.00–21.30 Uhr** (inkl. Apéro und Austausch)

Anmeldung bis 23.04.2018 bei Frau Erika Fuchs, erika.fuchs@aaremail.ch, 062 849 39 51 (Kurzentschlossene sind natürlich auch willkommen!)
Ort: Pfarreiheim, Kreuzstrasse 42, Niedergösgen
Kosten: keine

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
www.pfarrei-niedergoesgen.ch
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 21. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 22. April

09.30 Eucharistiefeier mit Dominic Kalathiparambil
Jahrzeit für Sophie und Theodor Wyser-Kohler
Diözesanes Opfer für die Arbeit in den Räten

Dienstag, 24. April

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 28. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
11.00 Taufe
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Adolf und Berta Meier-Meier und ihre Angehörigen

AGENDA

• **Donnerstag, 26. April 19.00 Uhr**
Manege frei! Siehe Pastoralraumteil

Opfer Januar und Februar 2018

Opfer	Datum	Fr.
Gassenküche Basel	01.01.2018	245.85
Epiphanieopfer für	10.12.2017	203.80
Kirchenrestaurationen	07.01.2018	153.75
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	14.01.2018	270.65
Unterstützung der Seelsorge	21.01.2018	104.35
Regionale Caritas-Stellen	28.01.2018	250.00
Lourdes-Pilgerverein	03.02.2018	133.75
Kollegium St. Charles	11.02.2018	198.50
Catholica Unio	17.02.2018	76.60
Fastenopfer	25.02.2018	325.40
Kerzenkasse		505.70
Antoniuskasse		130.60

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Minis 4-ever

Wie kann ich Ministrant werden & der coolsten Minischar überhaupt beitreten?

Liebe Minis

Bestimmt habt ihr den Spruch «Kann ich auch Ministrant werden?» schon abermals von euren Freunden oder Bekannten gehört. Und das könnt ihr ihnen jetzt sagen:

Wir veranstalten demnächst eine Schnitzeljagd durch unser wunderschönes Niedergösgen.

Sowohl unsere Ministranten wie auch Interessierte sind dazu eingeladen. Zu Beginn treffen wir uns mit den Eltern, um allfällige Fragen zu beantworten & Infos über unsere Schar preiszugeben.

Und dann geht es richtig los mit der fetzigsten Schnitzeljagd überhaupt! Möchtet ihr mal eure Sherlock-Qualitäten beweisen? Ein Hinweis jagt den anderen & nur mit klarem Verstand werdet ihr zur Lösung finden. Seid ihr bereit, im Dreck zu waten, im Verborgenen genau hinzuschauen & jedes Hindernis zu bezwingen?

Trefft unsere Minileiter am **29. April um 14.15 Uhr** in der Pausenhalle des Schulhauses & lasst uns, wie man so schön sagt, die Spiele beginnen. Eine Anmeldung über unsere Ministranten-Website (www.ministranten-niedergoesgen.ch) ist sehr erwünscht.

Wir sehen uns, ihr lieben Minis & Neuminis

Eure Minileiter

Das Pfarreisekretariat ist am Freitag, den 20. April geschlossen.



Ökum. KILADA 2018 vom 9.–11.04.2018 «Chomm met is Paradies!»

Wiederum an drei Nachmittagen in der ersten Frühlingsferien-Woche wurde viel gesungen, gelacht, gebastelt und allerlei Gemeinschaftsspiele gemacht. Das Wetter hat es auch dieses Jahr wieder sehr gut gemeint. Das Zvieri konnte immer bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen draussen verspeist werden. Die Kinder hörten die Bibelgeschichten über die Erschaffung der Welt und über Adam und Eva im Paradies. Mit Kindern zu philosophieren kann sehr spannend und äusserst erhellend sein! Wissen sie doch ganz genau, dass unsere Welt nur deshalb kein Paradies ist, weil der Mensch sich immer wieder an der Umwelt schuldig macht. Die Geschichte von Adam und Eva zeigt das auf ganz eindrückliche Weise und ruft uns dazu auf, Gut und Böse verantwortungsbewusst zu unterscheiden.

Im Anschluss des letzten Nachmittages waren Eltern und alle Interessierten zum Apéro eingeladen, bei dem die Kunstwerke der Kinder begutachtet wurden.

Dieser Moment wurde genutzt, um Werbung für das KILADA vom kommenden Jahr zu machen. Dieses Lager besteht nun seit rund 30 Jahren. Leider haben dieses Jahr nur 21 Kinder teilgenommen. Merken Sie sich jetzt schon das KILADA 2019!

Herzlichsten Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen! Ein ganz besonderer Dank geht auch an die fünf OberstufenschülerInnen. Ihr habt uns toll unterstützt und eure Sache super gemacht. Euer aller selbstloser, kreativer und vor allem sehr liebevoller Einsatz an den Kindern, kann nicht genug verdankt werden!

Ebenfalls geht ein herzliches Dankeschön für die grosszügige finanzielle Unterstützung an die reformierte und katholische Kirchgemeinde.

Denise Haas, Hauptverantwortliche KILADA 2018

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 22. April 4. Ostersonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Rosa Riesen-Moll, Alexander
Biedermann

Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 25. April

09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Freitag, 27. April

09.00 Rosenkranzgebete

VORANZEIGE

Sonntag, 29. April

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Predigt: Sr. Martha Frei
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst



Wir gratulieren

am 25. April Herrn **Alfred Müller** zum
80. Geburtstag

† Totengedenken

Rosa Gisin-Rhiner durfte im Alter von 91 Jahren heimkehren zu Gott.

Er schenke ihr ewiges Leben und lasse sie in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit Licht und Kraft.



Gottesdienst mit Sr. Martha Frei

Im Gottesdienst **am Sonntag, 29. April um 9.30 Uhr** dürfen wir Sr. Martha Frei begrüßen. Sie wird uns in ihrer Predigt von ihrem Wirken in Brasilien erzählen. Wir heissen Sr. Martha in Obergösgen herzlich willkommen.



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen **am Samstag, 28. April von 14.00 bis 16.00 Uhr**.



Lesung in der Bücherstube – Kriminalroman «Ein Gloria zum Sterben» von Susanne Gantner

Am Samstag, 28. April um 14.30 Uhr wird Susanne Gantner aus ihrem zweiten Kriminalroman «Ein Gloria zum Sterben» vorlesen. «Der zweite Fall des Zürcher Ermittlerduos Heiri Stampfli und

Bonsai: Mord im Kirchenchor. Die eingebildete und unbeliebte Archivarin wird erstochen, als sie das Gloria für die Mitternachtsmesse übt. Nach einem weiteren Opfer ist der Kirchenskandal perfekt. Die Kantonspolizei steht vor einem Rätsel.»

Susanne Gantner ist in Zürich geboren. Nach Gymnasium und Dolmetscherschule hat sie viele Jahre als Übersetzerin und Sachbearbeiterin für Markenrecht gearbeitet. Sie hat kirchliche und weltliche Chöre geleitet und ist als Organistin tätig. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit gehört ihre Liebe der Musik. Heute lebt sie in der Nähe von Aarau.

Die beiden erschienenen Bücher können an der Lesung direkt gekauft werden. Auf Wunsch wird das Buch gerne signiert. Buchpreis Fr. 20.–.

Kollekten

Folgende Kollekten konnten einbezahlt werden:

04.02. regionale Caritas-Stelle	Fr. 128.00
11.02. St. Charles, Pruntrut	Fr. 87.60
18.02. Aufgaben des Bistums	Fr. 141.20
24.02. Pro Pallium	Fr. 96.65
02.03. Weltgebetstag	Fr. 110.00
04.03. Pro Filia	Fr. 89.00
11.03. Fastenopfer	Fr. 118.45
11.03. Erlös Suppentag Fastenopfer	Fr. 500.35
18.03. Bifola	Fr. 62.35
25.03. Fastenopfer	Fr. 718.00

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionvonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 22. April – 4. Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Taufe von Luca Gobeli
Diözesane Kirchenkollekte für die Arbeit
in den diözesanen Räten und Kommissionen

Donnerstag, 26. April

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft Winznau
mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 29. April

09.30 Eucharistiefeier

Taufe

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass am Sonntag, 22. April, im Gottesdienst um 09.30 Uhr in unserer Kirche **Luca Gobeli**, Sohn von Claudia Vögtli und Michael Gobeli, getauft wird.

Wir wünschen dem kleinen Erdenbürger Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Gemeinschaftsgottesdienst der Frauengemeinschaft Winznau

Am **Donnerstag, 26. April** feiern wir zusammen mit Sr. Hildegard den Gemeinschaftsgottesdienst der Frau-

engemeinschaft um **09.00 Uhr** in der Kirche. Anschließend sind alle herzlich im Pfarrsaal zu Kaffee und Gipfeli eingeladen.

Frauengemeinschaft Winznau

Maialtar

Hortensienstöcke zum Schmücken des Maialtars in unserer Kirche sind sehr willkommen. Herzlichen Dank schon im Voraus.

Erstkommunion

Am **8. April** fand in unserer Kirche die Erstkommunion für 9 Kinder statt:

*David Gerber, Milena Grob, Jonas Kissling,
Mona Nebiker, Thomas Radermacher,
Lynn Stillhard, Danilo Torrissi,
Brais Trians Freire, Luca Zürcher*



Unsere Erstkommunikanten
mit Father Dominic,
unserer Katechetin Brigitt von Arx
und unseren Ministranten.

Überraschungsanlass der Frauengemeinschaft Winznau

Mittwoch, 25. April

Treffpunkt zu Fuss: **18.30 Uhr** bei mittlerer Kanalbrücke. Treffpunkt mit Taxidienst: 18.45 Uhr beim Pfarrsaal. Unkostenbeitrag Fr. 15.–.

Anmeldung bis 19.4. bei Regina von Felten,
062 295 07 13, regionvonfelten@yetnet.ch

Auf einen lustigen und gemütlichen Abend freut sich die Frauengemeinschaft Winznau.

Der Kontaktgruppenausflug

der FG findet am **Donnerstag, 3. Mai**, statt. Treffpunkt ist um **14 Uhr** beim Dorfplatz. Anmeldungen nimmt Heidi Kühne, Telefon 062 295 10 04, gerne entgegen.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur gemeinsamen Sitzung am **Donnerstag, 26. April um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal.

Muki-Kafi

am **Freitag, 27. April, 08.30 Uhr**, im Pfarrsaal. Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Ferien Sekretariat:

Vom **21. bis 30. April**. Das Telefon wird zu Sr. Hildegard umgeleitet.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechthild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00 Uhr, MI + FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Monika Renggli, Tel. 062 298 30 12, 079 713 59 52
Monika Kukuk, Tel. 076 664 05 18

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Samstag, 21. April

18.00 Eucharistiefeier
mit Dominic Kalathiparambil
Dreissigster für Klara Peier-Guldemann
Jahrzeit für Emma und Guido Annaheim-Pfister,
Josefine und Franz Pfister-Schurtenberger,
Regina Pfister, Sophie und Walter Dietschi-Niggli,
Walter von Arx und seine Schwester Berta
diözesanes Opfer für die Arbeit in den
diözesanen Räten und Kommissionen

Mittwoch, 25. April

08.30 Morgenlob
mit Mechthild Storz
anschl. Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 27. April

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Helena Frei-Guldemann,
Herbert Frei, Klara Lampart-Roos, Hedwig
Moll-Notter und Klara Peier Guldemann
Jahrzeit für Anton Ulrich-Schlosser,
Viktor und Sieglinde Guldemann-Grabherr

Erstkommunion 2018

Die Proben zur Erstkommunion sind am **Mittwoch, 25. April, 14.00 bis 15.30 Uhr** in der Kirche, anschliessend ist die Kleider-Ausgabe im Sigristenhaus, und am **Samstag, 29. April von 10.00 bis 11.30 Uhr** – Hauptprobe – in der Kirche

Der Festgottesdienst ist am **Sonntag, 29. April 2018 um 10.00 Uhr**. 18 fröhliche Mädchen und Buben aus unserer Pfarrei haben sich in den letzten Monaten intensiv auf den Empfang der Erstkommunion vorbereitet. Nun ist es soweit, dass sie zum ersten Mal an den Tisch des Herrn eingeladen sind und das Hl. Brot empfangen werden. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien einen schönen und unvergesslichen Festtag.
Zum Festgottesdienst ist die Gemeinde recht herzlich eingeladen, denn die Kinder sollen spüren, dass wir

uns freuen, dass sie aufgenommen und willkommen sind bei unserer Tischgemeinschaft.
Wir bitten um das Gebet der Gemeinde für unsere diesjährigen Erstkommunionkinder. Begleiten Sie sie an diesem Tag und auch in Zukunft.
Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Musikgesellschaft Lostorf uns mit fröhlichen Klängen begleiten. Alle sind zum Apéro anschliessend eingeladen.

<i>Cristina Alfaro</i>	<i>Leon Kissling</i>
<i>Rafael Blaser</i>	<i>Edoardo Lisena</i>
<i>Gabriel Boller</i>	<i>Larissa Müller</i>
<i>Joel Brügger</i>	<i>Leandro Peraj v</i>
<i>Janis Büchler</i>	<i>Valentino Puleo</i>
<i>Manuel Dietschi</i>	<i>Eliane Röheli</i>
<i>Paulina Drabiec</i>	<i>Lydia Setz</i>
<i>Colin Frey</i>	<i>Nico Steiner</i>
<i>Simeon Joel</i>	<i>Jeanine Wenger</i>

Ministranten

Ministamtisch

Freitag, 27. April von 18.00 bis 20.00 Uhr
im Schöpfli



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein.

Taufe

Getauft wird am Sonntag, 22. April **Kai Liechti**, Sohn des David und der Nadine Liechti-Schmid.

Wir wünschen der jungen Familie viel Freude und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.



Morgenlob – Mittwoch, 25. April 08.30 Uhr

Zum Morgenlob in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein.
Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Der Vorstand FG Lostorf



Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 22. April – 4. Ostersonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier, A.-M. Inauen
Jahrzeit für Johann Steiner-Schärli

Opfer für die Aufgaben des Bistums

Donnerstag, 26. April

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 29. April

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Danke für die Erstkommunion

Sieben strahlende Kinder haben am 15. April das Fest der ersten heiligen Kommunion gefeiert. Im Rollenspiel zur «Frau am Jakobsbrunnen», im Predigtgespräch und in den kindergerechten Gebeten und Liedern ist den Mitfeiernden Jesus als Quelle des Lebens näher gekommen. Möge diese Quelle der Kraft, die sich im Brot der Eucharistie anbietet, unsere Erstkommunionkinder und uns alle immer wieder stärken auf dem Lebensweg.



Taufe. Am **Ostersonntag, 1. April** hat **Neria Mia Schwarzentruher**, Tochter von Beatrice und Beat Schwarzentruher, im Festgottesdienst das Sakrament der Taufe erhalten. *Wir wünschen Neria Mia und ihrer Familie Gottes Freude und Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

Totengedenken. Jesus Christus, der himmlische Gastgeber, hat am 8. April Herr **Mario Allegranza-Lichtenstein** im 86. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen. *Gott schenke ihm und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

Voranzeige: Besuch von Schwester Martha Frei
Die gebürtige Stüsslingerin, Schwester Martha Frei, weilt zur Zeit im Heimaturlaub. An Christi Himmelfahrt, am **Donnerstag 10. Mai** wird sie in unserer Pfarrei die Predigt halten.

Voranzeige: Pastoralraum-Gottesdienst

Am **Pfingstsonntag, 20. Mai 2018** feiern wir als Pastoralraum einen einzigen Festgottesdienst. Er findet in Obergösgen statt und beginnt um **10 Uhr**.

Zäme lisme für Flüchtling in Not

Montag, 23. April, 14–16 Uhr, Pfarreisäli mit Material und fachkundiger Unterstützung vor Ort.

Blumen für den Maialtar

Möchten Sie diesen schönen Brauch unterstützen? Gerne nehmen Susanne Eng, Tel. 062 298 25 44 für die Pfarrkirche und Judith Soland, Tel. 062 298 21 13 für die Kapelle in Rohr Ihre Spende für den Maialtar entgegen.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33, w.reglinski@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit: Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch



Neuer Seelsorger im Pastoralraum Niederamt

Sechs Jahre lang war Dr. Joachim Köhn, als Pastoralverantwortlicher des Bistums Basel, ein enger Mitarbeiter des Bischofs im Ordinariat in Solothurn. Zu seinen Schwerpunkten gehörten Katechese, Religionsunterricht, Jugend- und Sakramentenpastoral. Begegnungen konnten wir ihm während der Entstehung unseres Pastoralraumes (Infoveranstaltung, Arbeit der Projektgruppe) sowie beim Pastoralbesuch des Bischofs in Dulliken 2014 (Foto).

Ab 1. April hat Joachim Köhn die Leitung der Fachstelle Katechese-Medien der röm.-kath. Kirche im Kanton Aargau übernommen. Er hat sich auch bereit erklärt als Pastoralassistent zu 20% in unserem Pastoralraum – vorerst bis zum 31. Juli tätig zu sein.

Wir heissen Dr. Joachim Köhn bei uns herzlich willkommen und freuen uns von seiner Leidenschaft für die Seelsorge profitieren zu können.

Wieslaw Reglinski

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Vierter Sonntag der Osterzeit

Kollekte für den Gospelworkshop

Sonntag, 22. April – Gospelkonzert

09.45 Wortgottesdienst mit Josef Schenker
mitgestaltet vom Gospelchor
(siehe Mitteilung)

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 23. April

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 24. April

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.)

Mittwoch, 25. April

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 26. April

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kosten: Fr. 90.– bzw. Fr. 60.– für Schüler / Studenten / IV-Rentner

Am anschliessenden **Sonntagmorgen, 22. April um 09.45 Uhr** wird der Workshop-Chor den Gottesdienst mit den einstudierten Liedern mitgestalten.

Beim Gospelsingen können wir hautnah miterleben, dass Singen mehr sein kann als einfach nur Singen. Es wird zur intensiven Erfahrung von Freude, Verbundenheit und Kraft. Willkommen sind alle, die Freude am Singen haben. Anmeldung: Beatrix Bokhoven, 076 738 10 14, voiceswebmaster@bluewin.ch, www.voices-of-unity.org

Flyer liegen in der Kirche auf oder können auf der Homepage heruntergeladen werden.

Frauenverein: Spielnachmittag

Der nächste Spielnachmittag findet am **Dienstag, 24. April** statt. Treffpunkt ist **um 14.00 Uhr** im OG Kirche, es liegen verschiedene Spiele und Jasskarten bereit. Wir freuen uns auf viele freudige Spielerinnen, zwischendurch bieten wir eine Stärkung an.

Hanny Grob

Zum Mittagstisch

am Donnerstag, 26. April um 12.00 Uhr im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis **Dienstagmorgen, 24. April** an das Pfarreisekretariat.

Erstkommunion vom Sonntag, 8. April



SING GOSPEL

Die Basler Gospelgruppe VOICES of UNITY führt seit nunmehr zehn Jahren jeweils ein bis zweimal pro Jahr Gospelworkshops mit ihren afroamerikanischen Gospelmusikern aus New Jersey, USA durch.

Die begnadeten Musiker und Gospelsänger Michael und Carmenda Crews sowie Floyd T. Myrie sind in der afroamerikanischen Gospeltradition aufgewachsen, und bis heute sind sie in ihren amerikanischen Kirchen entsprechend engagiert. Die meisten ihrer Gospelsongs sind eigene Kompositionen, ja, einige der Lieder werden jeweils im Hinblick auf die Workshops in der Schweiz eigens komponiert, und die berührenden und mitreissenden Lieder begeistern jeweils sowohl Workshopteilnehmende wie Zuhörer.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr nun auch in der römisch-katholischen Kirche Dulliken einen Wochenend-Gospelworkshop anbieten können.

Hier die Daten:

Freitag, 20. April von 19.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, 21. April von 10.00 bis 16.00 Uhr

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 21. April

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Monatslied: KG 449 Die ganze Welt
JZ für Elisabeth und Urs-Viktor Schenker
JZ für Linus Schenker
JZ für Heinz von Arx-Schenker
JZ für Bertha und Hugo Schenker-Schenker

Donnerstag, 26. April

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst

Kirchenopfer

vom 21. April ist bestimmt für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am **Sonntag, 22. April**, wird in der Kirche Schönenwerd die Taufe von **Danilo De Rose**, Sohn von Lucia und Simone De Rose wohnhaft in Gretzenbach stattfinden.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Weisser Sonntag

Zur 3. Vorbereitung treffen sich die 1. Kommunionkinder **am Mittwoch, 25. April um 13.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 25. April von 16.00–18.00 Uhr** im Römersaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am Donnerstag, 26. April um 11.30 Uhr im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen, sowie Abholdienst bei:

Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87.

Abendwanderung der ökumenischen Frauengemeinschaft

Wir treffen uns **am Donnerstag, 26. April um 18.30 Uhr** beim Römersaal. Wer mit dem Auto fahren möchte, um ca. 19.30 Uhr im Café Egge in Obergösgen.

Renovation röm.-kath. Kirche Gretzenbach

Die röm.-kath. Kirche in Gretzenbach bleibt infolge Renovationsarbeiten **ab dem 7. Mai 2018 für ca. 2 Monate geschlossen.**

Gottesdienste sind in dieser Zeit nur bedingt möglich. Planung der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.

Der Kirchgemeinderat

RÜCKSCHAU

Ressort Senioren

Ökumenischer Theaternachmittag

Die Laienspielgruppe Gretzenbach liess die Seniorinnen und Senioren mit dem Stück **«Früsch verlügt»** in die Theaterwelt eintauchen. Anschliessend wurde durch das Seniorenteam Kaffee und diverse Kuchen offeriert.



Foto: Gudrun Kaucic

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 20. April

17.30 Rosenkranz

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 22. April

Kein Gottesdienst in Däniken

09.45 Eucharistiefeier mit Josef Schenker in Dulliken mit Gospelmusik (siehe unter Dulliken).

Mittwoch, 25. April

08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler Anschliessend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Sitzung Pfarreirat

Am **Dienstag, 24. April** trifft sich der Pfarreirat **um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur nächsten Sitzung.

Versöhnungsweg

Am **Mittwoch, 25. April um 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr** treffen sich die Viertklässler zum 3. Blocknachmittag.

Rückblick Erstkommunion

Am Weissen Sonntag, 8. April empfangen sieben Kinder aus unserer Pfarrei zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Entsprechend dem Thema «alle werden satt», welches auf die biblische Geschichte von der Speisung der 5'000 anspielt, war die Kirche mit den

Symbolen Fisch und Brot überaus festlich geschmückt. Die beiden langjährigen Katechetinnen Donata Bertotti und Heidi Oegerli haben die Mädchen und Buben mit grossem Engagement auf das Fest vorbereitet. Mit spürbarer Freude wirkten die Kinder mit Lesen und Singen im Gottesdienst mit. Verena Kyburz, welche die Lieder mit den Kindern einstudiert und geprobt hatte, begleitete den Gesang am Keyboard und an der Orgel. Röbi Dobmann stand der Eucharistiefeier vor und verstand es mit einfachen und verständlichen Worten Jesu Botschaft den Kindern und Mitfeiernden auf den Weg zu geben. Die Bläsergruppe Däniken spielte den Kommunikanten und allen Gästen nach

dem eindrücklichen Gottesdienst ein Ständeli auf dem Kirchenplatz. Im Anschluss lud der Pfarreirat zum Apéro ein.

Das wunderbare Frühlingswetter trug noch das Seine zu diesem unvergesslichen Tag bei.

Ein herzliches DANKE an die vielen Beteiligten, die im Vorder- und Hintergrund mitgeholfen haben. Ich wünsche den Erstkommunion-Kindern viele weitere Sternstunden auf ihrem Glaubensweg und immer wieder Stärkung und Ermutigung aus dem Sakrament der Eucharistie.

Flavia Schürmann

Foto: T. Tihomir Ivčetić



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 20. April

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 21. April

16.30 Rosenkranzgebet

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 22. April

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Gertrud und Max Moll-Stäger
Orgel: I. Haueter
Monatslied: KG Nr. 449

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Mittwoch, 25. April

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Frauengottesdienst

Samstag, 28. April

16.30 Rosenkranzgebet

Röm.-kath. Kirchgemeinde
Schönenwerd-Eppenbergr-Wöschnau

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom **Sonntag, 22. April 2018**,
im Anschluss an den Gottesdienst,
um im Pfarreiheim

Zu dieser ordentlichen Versammlung sowie zum
anschliessenden Apéro sind alle Stimmberechtig-
ten herzlich willkommen.

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 2. April ist im Alter von 92 Jahren Frau
Rosa Droux-Kammermann, Kreuzackerstrasse 24,
verstorben.

*Möge Gott die Verstorbenen aufnehmen in sein Reich
und ihr ewigen Frieden und Freude schenken.*

Taufen

Am **Sonntag, 22. April**, werden nach dem Gottesdienst
folgende Kinder durch die heilige Taufe in unsere Ge-
meinschaft aufgenommen:

Danilo de Rose, Sohn von Lucia und Simone de Rose,
Rüttenenstrasse 11, Gretzenbach

Stämpfli Noah Michael, Sohn von Karin und Michael
Stämpfli, Glaserweg 18, Schönenwerd

Stämpfli Lou Lina, Tochter von Karin und Michael
Stämpfli, Glaserweg 18, Schönenwerd

*Wir wünschen allen Kindern, ihren Eltern und Ver-
wandten den Segen Gottes auf dem gemeinsamen Weg
durchs Leben.*

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Montag, 23. April, um 19.00 Uhr**: «Atem- und
Bewegungstherapie», ein Vortrag von A. Niffenegger
Am **Mittwoch, 25. April**, feiern wir um **9.30 Uhr**, un-
seren Frauengottesdienst in der Kirche.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer
– herzlich zu einem Trunk eingeladen.

Erstkommunikanten

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion treffen sich
alle Kinder am **Mittwoch, 25. April** und am **Samstag,
28. April je um 13.30 Uhr**, im Pfarreiheim.

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns am **Don-
nerstag, 26. April, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag,
26. April, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 27. April, um
17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus



Osterdekoration in unserer Kirche

(Foto: M. Häfliger)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 20. April

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 22. April

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Rösy und Armin Käppeli-Stocker

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit
mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen.
Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie diese für die
Seelsorge im Bistum Basel wichtigen Beratungen
und Arbeiten. Herzlichen Dank.

Sonntag, 29. April

09.00 Wortgottesdienst mit Joachiam Köhn

Kirchenopfer: Chance Kirchenberufe

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Am **Freitag, 27. April**, sind alle Seniorinnen und Seni-
oren zum gemeinsamen Mittagessen herzlich ingela-
den. Die Tische sind um 12.00 Uhr im ev.-ref. Kirchge-
meindehaus gedeckt. Die Gastgeberinnen freuen sich,
die bisherigen und die neuen Gäste begrüßen zu dürfen.

Ostern

*Ostern, Auferstehung,
so läuten die Glocken im Land,
uns ist für die Seele
der Himmel, fürs Herz
der Frühling gesandt.
Ostern, Auferstehung
so singt und grünt die Natur,
des Lichtes Tor steht offen
und schenkt uns neues Hoffen
auf des neuen Frühlings Spur.*



Die selbst gestaltete Osterkerze 2018 von Käthy Hür-
zeler und Team.

(Bild: E. von Arx)

Eva Hönick

Ein Abschied mit langer Ansage

Christoph Wilden blickt im Gespräch mit «Kirche heute» auf erfolgreiche Jahre in Beinwil zurück

Wegen Rückgangs der Gäste und damit drohender finanzieller Probleme sah sich der Verein Oekumenische Gemeinschaft Beinwil gezwungen, den Nutzungsvertrag mit der Stiftung Beinwil zu kündigen. Die Gemeinschaft sucht nun einen neuen gastfreundlichen Ort.

Der Frühling hat auch im Lüsseltal am Passwang, wo sich die Streusiedlung Beinwil über ein weites Gebiet erstreckt, Einzug gehalten. Es grünt und blüht, die aus der Winterstarre erwachende Natur verbreitet Aufbruchsstimmung. Auch im Kloster Beinwil stehen die Zeichen auf Aufbruch, allerdings unter negativen Vorzeichen. Nach zehn Jahren, in denen die Oekumenische Gemeinschaft das Kloster als einen Ort der Stille und der ökumenischen Begegnung betrieben hat, ist nun mit der Kündigung auf Ende 2018 der Abschied am Horizont zu sehen.

Christoph Wilden, stellvertretender Leiter der Oekumenischen Gemeinschaft, spricht von einer grossen Traurigkeit, betont aber im Gespräch mit «Kirche heute», dass die letzten zehn Jahre auch eine Erfolgsgeschichte seien. Den nicht einfachen Strukturen mit der Mischung von sechs Eigentümern («Kirche heute» 16/2018) und den herausfordernden finanziellen Rahmenbedingungen zum Trotz. ... «Die Gemeinschaft bekommt keine Dauer-subsidierung, keine Kirchensteuer, keinen Lohn für die Arbeit», heisst es dazu in der aktuellen Ausgabe der Broschüre «BiB Begegnung in Beinwil». BiB erscheint zweimal jährlich, im Advent und zu Ostern, und enthält jeweils einen Spendenaufruf.

Auch für die AHV-Beiträge und die Krankenkassenprämien müsse jeder und jede selber aufkommen, hält Wilden fest. Deshalb sei eine externe Berufstätigkeit unumgänglich. Dies erkläre wiederum, dass seit 2008 stets nur zwei bis drei Mitglieder der Gemeinschaft dauerhaft vor Ort sein könnten.

Trotz schwieriger Ausgangslage hätten Finanzierung und Gästebetrieb immer erfolgreich funktioniert, sagt Wilden. Als sich aber im Herbst 2017 die Absagen von Gästen plötzlich häuften, verdüsterten sich die Aussichten. Ein Kassensturz ergab, dass es für 2018 noch reichen würde, aber nicht lange darüber hinaus. Der Verein suchte vergeblich das Gespräch mit Kirchenrat und Stiftung und sah sich gezwungen, den Nutzungsvertrag zu kündigen. Auslöser für die Absagen war das von der Kirchgemeinde fremdvermietete Pfarrhaus. Gäste, die im Kloster Beinwil eine Auszeit in Stille suchten, sahen ihre Erwartungen bedroht und hielten nach einem ruhigeren Ort Ausschau. Die Problematik um das seit 2009 an Externe vermietete Pfarr-

haus habe immer bestanden, erklärte Wilden auf die explizite Frage, doch mit den weit über dem üblichen Mass liegenden Stornierungen ging es nun um die Substanz.

Hoffnungen, mit der Kirchgemeinde und der Stiftung eine Lösung zu finden, erfüllten sich nicht, und so macht sich nun die Gemeinschaft an die Vorbereitungen für den Auszug. Im Gespräch mit den Beteiligten

wird deutlich, dass allen bewusst ist, wie schwierig die Situation für alle ist. Die Stiftung sucht neue Nutzer, die Gemeinschaft einen neuen gastfreundlichen Ort. «Wir sind kein klassisches Kloster, sondern verstehen uns als ökumenische Gemeinschaft von Männern und Frauen, die einen kirchlichen Auftrag in der Gesellschaft ausüben», sagt Wilden. *Regula Vogt-Kohler*



Christoph Wilden, stellvertretender Leiter der Oekumenischen Gemeinschaft Beinwil, im Klostergarten.

Lange Geschichte mit Blütezeit im Hochmittelalter

Das Kloster Beinwil entstand um die Wende um 1100 als Filiale des Benediktinerklosters Hirsau im Schwarzwald. Der Standort am mittleren Lauf der Lüssel erscheint aus heutiger Sicht sehr abgelegen, war jedoch kein Niemandsland. Es war der lokale Adel, der die Abtei gründete, und bereits die Kelten waren am Passwang präsent. Um 530 soll der irische Wandermönch Fridolin am Standort einer keltischen Kult- und Begräbnisstätte den Vorgängerbau der heutigen Johannes-Kapelle errichtet haben.

Bis ins 13. Jahrhundert erlebte das Kloster Beinwil, dem rund 150 Jahre lang auch ein Frauenkonvent angeschlossen war, eine Blütezeit. Danach folgte eine Phase des Niedergangs, die ihren Grund auch im Konflikt zwischen Solothurn und Basel um die Hoheit am Passwang hatten. Der aus heutiger Sicht schwer nachvollziehbare Verlauf der Kantons-grenzen ist ein Abbild der teilweise erfolgreichen Versuche der Stadt Solothurn,

ihren Besitz über den Jurakamm in Richtung Norden auszudehnen. Plünderungen und Brandschatzungen setzten dem Kloster schwer zu.

1648 zogen die Mönche nach Mariastein aus. Ein halbes Jahrhundert zuvor war das Spiesshaus als Schule errichtet worden. Mit Baujahr 1594 ist dieses Gebäude der heute älteste Teil der Klosteranlage. Hoffnungen auf eine Rückkehr zerschlugen sich, und mit dem Brand im August 1978 war ein absoluter, auch äusserlich unübersehbarer Tiefpunkt erreicht.

Nach dem Wiederaufbau übernahm die Stiftung Beinwil die Eigentümerschaft der Klosteranlage. Die Ära einer ersten ökumenischen Gemeinschaft endete 2007 nach Turbulenzen. Vor rund zehn Jahren sorgte eine neugeformte ökumenische Gemeinschaft für eine Neubelebung des Klosters. *kh*

beinwil.org

Schriftlesungen

Sa, 21. April: Anselm
Apg 9,31–42; Joh 6,60–69
So, 22. April: Caius
Apg 4,8–12; 1 Joh 3,1–2; Joh 10,11–18
Mo, 23. April: Adalbert
Phil 1,21–2,2; Phil 1,21–2,2
Di, 24. April: Fidelis von Sigmaringen
Offb 3,7b–8.11–12; Joh 10,11–16
Mi, 25. April: Markus
1 Petr 5,5b–14; Mk 16,15–20
Do, 26. April: Petrus de Betancur
Apg 13,13–25; Joh 13,16–20
Fr, 27. April: Petrus Kanisius
1 Kor 2,1–10a; Mt 5,13–19



Einladung am 29. April 2018 zum «Sunntigs-kafi» in der Cafeteria Antoniushaus, 14.00 bis 17.00 Uhr
Antoniushaus Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Möchten Sie gerne mit jemandem ins Gespräch kommen? Bei Kaffee und Kuchen ist dies möglich. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Immer am letzten Sonntag des Monats freut sich unser «Kafiteam» auf Ihren Besuch!

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:
- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

*TAIZÉ*feiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 26. April 2018



SING GOSPEL!

Die Basler Gospelgruppe VOICES of UNITY führt seit nunmehr zehn Jahren jeweils ein bis zweimal pro Jahr Gospelworkshops mit ihren afroamerikanischen Gospelmusikern aus New Jersey, USA durch. Die begnadeten Musiker und Gospelsänger Michael und Carmenda Crews sowie Floyd T. Myrie sind in der afroamerikanischen Gospeltradition aufgewachsen, und bis heute sind sie in ihren amerikanischen Kirchen entsprechend engagiert. Die meisten ihrer Gospelsongs sind eigene Kompositionen, ja, einige der Lieder werden jeweils im Hinblick auf die Workshops in der Schweiz eigens komponiert, und die berührenden und mitreissenden Lieder begeistern jeweils sowohl Workshopteilnehmer wie Zuhörer. Wir freuen uns sehr dass wir dieses Jahr nun auch in der römisch-katholischen Kirche Dulliken einen Wochenend-Gospelworkshop anbieten können. Hier die Daten:

Freitag, 20. April 2018, 19.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 21. April 2018, 10.00 bis 16.00 Uhr

Kosten: CHF 90.–
bzw. CHF 60.– für Schüler/Studenten/IV-Rentner

Am anschliessenden *Sonntagmorgen, 22. April 2018, um 09:45 Uhr* wird der Workshop-Chor den Gottesdienst mit den einstudierten Liedern mitgestalten. Beim Gospelsingen können wir hautnah miterleben, dass Singen mehr sein kann als einfach nur Singen. Es wird zur intensiven Erfahrung von Freude, Verbundenheit und Kraft. Willkommen sind alle, die Freude am Singen haben!

Anmeldung: Beatrix Bokhoven, Natel 076 738 10 14
voiceswebmaster@bluewin.ch
www.voices-of-unity.org

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im April 2018
Sonntag, 22. April
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 26. April
08.00 Uhr Eucharistiefeier

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 21.04. – 27.04.2018

Samstag, 21. April
Fenster zum Sonntag.
Humorvoll glauben
SRF 1, 16:40
Wort zum Sonntag.
Arnold Landtwing, kath. Theologe
SRF 1, 19:55
Sonntag, 22. April
Röm.-kath. Gottesdienst.
Hirten in der Stadt; aus dem Pfarrzentrum Mariä Heimsuchung in Kranebitten
ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. Schule der Achtsamkeit – Meditation mit Kindern und Jugendlichen > SRF 1, 10:00
DOK. Der Hühnerplanet
SRF 1, 15:30
Montag, 23. April
Erlebnis Erde. Der kleine Panda
ARD, 20:15
Donnerstag, 26. April
DOK 1968.
Frauen verändern die Gesellschaft
SRF 1, 20:05

Radio 21.04. – 27.04.2018

Samstag, 21. April
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Lohn
Radio SRF 1, 18:30
Sonntag, 22. April
Perspektiven.
Die neue Lust am Missionieren
Radio SRF 2 Kultur, 08:30
Röm.-kath. Predigt.
Mathias Burkart, röm.-kath. Theologe,
Glattbrugg
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt
Pfarrerin Alke de Groot, Egg
Radio SRF 2 Kultur, 10:15
Montag, 23. April
Morgengeschichte.
Ein Impuls zum neuen Tag mit Dominik Muheim (neuer Autor)
Radio SRF 1, 08:40
Freitag, 27. April
Passage. The Indian Dream – oder: Wie wird man Musiker in Indien?
Radio SRF 2 Kultur, 20:00